Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

**Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Vom Brigadier GM. Ritter von Soretic langte bereits am 15. Mai, nach dem ersten Schlachttag, folgende Anerkennung herab:

**1. Ldst. Brig.-Kommando, 15. Juni 1917:**

„Ich bin stolz darauf und war auch überzeugt, daß meine braven, auch in den Tagen des schwersten Kampfes immer bewährten Regimenter sich abermals tapfer und beispielgebend schlugen. Jedem einzelnen dieser Helden sei auch mein besonderer Dank ausgedrückt. Die zehnte Isonzoschlacht wird ein weiteres Ruhmesblatt der 1. Ldst. Brig. bilden.

Soretic GM.

**Regimentsbefehl, 21. Juni 1917:**

„Anläßlich meiner dienstlichen Meldung bei Seiner Exzellenz dem Herrn Korpskommandanten hat Se. Exzellenz die Haltung des Regimentes bei der zehnten Isonzoschlacht mit Worten höchsten Lobes gewürdigt und betont, daß das Regiment an dem Erfolge des 16. Korps hervorragend Anteil genommen hat."

Thierry, Obst.

Am 15. Juni hatte das Herzogspaar von Parma-Bourbon die Sv. Katarina-Stellung besichtigt, am 22. Juni Erzherzogin Maria Theresia. Die letzten Junitage brachten endlich dem Regiment die wohlverdiente Ablösung durch Schützen 22 und 23 und die Retablierung im Raume von Ustje und Place.

*

Der nächste Kampfplatz für das Regiment war wieder der Panowitzer Wald, jener vom berühmten Kloster Castagnovizza nach Osten reichende, mit dichtem Wald, vornehmlich aus Eichen bestandene Höhenzug. Lagen auf dem Monte San Gabriele die Kämpfer in einem vielfach völlig bloß gelegten Karstgestein, so standen sie im Panowitzer Wald auf rotbrauner Erde. Die Deckungen waren statt Kavernen in der Mehrzahl nur schwach ausgezimmerte Fuchslöcher, zum Teil mit Leiterabstieg, die Bäume bereits durch Geschützfeuer zerfetzt und verstümmelt. Auf die Zugangswege hatte sich die leichte Artillerie des Feindes ausgezeichnet eingeschossen, besonders abends machte sich bei dem Einlangen der Tragtierstaffeln das Störungsfeuer oft sehr unangenehm bemerkbar.

Bereits am 4. Juli übernahm das Regimentskommando Ldst. 2 in der Bajtaschlucht das Gruppenkommando. Die Kompagnien konnten sich — in den letzten Julitagen war es im Görzer Becken verhältnismäßig ruhig — mit dem Gelände völlig vertraut machen und ihre Kampfstellungen noch verbessern.